



Gemeinde **Seelisberg**

Infoblatt

2026/2



Inhalt

Protokoll Gemeinde Versammlung	3
Brandschutz	3
Altpapiersammlung	4
Termine	4
Bulletin Nr. 4 Landrat	5
Sanierung der Friedhofsmauer	9
Rückblick Berg- und Jugendlauf 2026	10
Einblick Waldhütte	10
Ausflug des Gemeinderats	12
Eröffnung des neuen WEF	14
Herzlich Willkommen	16
Musical: Räuber Knatter Ratter 2	18
Gut zu wissen	19
Impressum	20



Protokoll Gemeinde Versammlung

Auszug aus dem Beschluss-Protokoll der Gemeindeversammlung
im Mai 2026, 50 Stimmberechtigte anwesend
(8 Gäste)

Geschäft Nr. 1 Jahresrechnung 2025

Beschluss einstimmig (ohne eine Gegenstimme oder Enthaltung):
Die Gemeindeversammlung beschliesst die Genehmigung der Jahresrechnung 2025, mit der Bildung finanzpolitischer Reserven von CHF 1'500'000 und der Wertberichtigung aus Forderungen von CHF 19'320, mit einem Ertragsüberschuss von CHF 579'958

sowie

die Genehmigung der Investitionsrechnung 2025 mit einem Nettoaufwand von CHF 60'976.

Geschäft Nr. 2 Nachtragskredit – Budget 2026

Beschluss mehrstimmig (1 Gegenstimme und 5 Enthaltungen):
die Genehmigung des Nachtragskredites von CHF 27'000 für die Ausarbeitung eines Zusatzkonzeptes «Verkehr und Parkierung» zum bestehenden Budgetposten «Entwicklungskonzept».

Brandschutz

Überprüfung des Brandschutzes in der Gemeinde Seelisberg.

Nach dem Brandereignis in Crans-Montana Anfang 2026 hat der Gemeinderat beschlossen, die Zuständigkeiten und Abläufe beim Brandschutz zu überprüfen. Mit der fachlichen Unterstützung wurde die Firma Brandschutz Bissig GmbH beauftragt. Der Auftrag umfasst folgende Bereiche:

- periodische Kontrollen der gesetzlichen Vorschriften über den vorbeugenden Brandschutz und der getroffenen Massnahmen in öffentlich genutzten Gebäuden und Unterkünften
- Kontrollen und Abnahmen im Rahmen von brandschutzrelevanten Baubewilligungsverfahren, insbesondere bei grösseren Bauprojekten
- Unterstützung bei der Überarbeitung von Brandschutzkonzepten sowie bei der Kontrolle der gemeindeeigenen Gebäude.

Hotel- und Restaurantbetriebe und ähnliche Einrichtungen, die von den periodischen Kontrollen der Vorschriften über den vorbeugenden Brandschutz betroffen sind, werden in einem separaten Schreiben über das weitere Vorgehen und die nächsten Schritte informiert.

Altpapier-sammlung

Termine

Information zur Altpapiersammlung ab 2027.

Wir möchten Sie darüber informieren, dass ab dem Jahr 2027 keine reguläre Strassensammlung von Altpapier mehr durchgeführt wird.

Bereits in den vergangenen Jahren haben verschiedene Gemeinden im Kanton Nidwalden die Strassensammlung von Altpapier eingestellt, da die gesammelten Mengen kontinuierlich zurückgegangen sind. Nachdem auch die Nachbargemeinde Emmetten NW beschlossen hat, künftig auf die Strassensammlung zu verzichten, wurde die Situation für die Gemeinde Seelisberg erneut überprüft.

Da im vergangenen Jahr in Seelisberg lediglich 325 kg pro Sammlung (Total Jahr; 1,3 t) Altpapier gesammelt wurden, steht der Aufwand für die Durchführung der Strassensammlung insbesondere der Einsatz von Personal, Fahrzeugen und weiteren Ressourcen nicht mehr in einem angemessenen Verhältnis zum Nutzen.

Mit der gut erreichbaren Entsorgungsmöglichkeit beim Werkhof an der Wissigstrasse 6 steht der Bevölkerung eine komfortable Lösung zur Verfügung. Dort können Papier sowie weitere Wertstoffe werktags von 07.00 bis 20.00 Uhr entsorgt werden. Dadurch ist eine flexible und bedarfsgerechte Entsorgung jederzeit gewährleistet.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Herbst-Gemeindeversammlung

Freitag, 27. November 2026 / 19.30 Uhr / Turnhalle Seelisberg, Dorfstrasse 64

mit anschliessenden Versammlungen der Kirchgemeinde sowie der Korporationsbürgergemeinde.



Bulletin Nr. 4 Landrat

Autor: Hans Aschwanden

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Seelisberg,

Seit meinem letzten Bulletin im Februar 2026 hat der Urner Landrat 5 weitere Sessions abgehalten – am 18. März, 22. April, 27. Mai, 24. Juni und am 26. August 2026. Ich nutze wiederum die Gelegenheit, Sie über die wichtigsten Geschäfte und Entwicklungen im Politbetrieb in Altdorf zu informieren, natürlich jene, die Seelisberg direkt oder indirekt betreffen.

Kantonale Volksinitiative «Streichung der Abgangsentschädigung» – Wahltermine 2028 neu

Am 8. März 2026 hat das Urner Volk die Initiative «Streichung der Abgangsentschädigung für den Urner Regierungsrat» mit 66,58 Prozent Ja-Stimmen angenommen. Als Reaktion darauf hat der Regierungsrat die bereits im Januar 2026 festgelegten Termine für die Gesamterneuerungswahlen 2028 nochmals angepasst: Statt am 19. März 2028 (mit allfälliger Nachwahl am 7. Mai 2028) finden die Wahlen für Landrat, Regierungsrat, Landammann und Landesstatthalter neu bereits am 23. Januar 2028 statt, eine allfällige Nachwahl folgt am 19. März 2028.

Gerüchteweise wird dies damit begründet, dass abgewählte Regierungsratsmitglieder neu ohne Abgangsentschädigung mehr Zeit bis zu ihrem letzten Arbeitstag benötigen, um sich beruflich neu zu orientieren, weil sie sonst ohne Einkommen dastehen. Diese Überlegungen berücksichtigen nur die Seite der Regierungsräte und blenden aus, dass der Wahlkampf damit mitten in die Weihnachtszeit fällt. Das ist aus meiner Sicht keine gute Voraussetzung für einen fairen Wahlkampf. Die Vorstellung, dass wir unter dem Christbaum Wahlkampf machen, behagt mir gar nicht. Ich versuche mit einer parlamentarischen

Empfehlung den Regierungsrat zur Einsicht zu bringen.

Wildcampieren: Kanton setzt auf Augenmass statt Verbot

Die Landräte Josef Inderkum (Gurtnellen) und Georg Simmen (Realp) hatten Ende 2023 ein generelles kantonales Verbot des Wildcampierens gefordert. Der Regierungsrat lehnt ein flächendeckendes Verbot ab: Probleme mit Lärm, Abfall oder Nutzungskonflikten treten nur an einzelnen neuralgischen Orten auf, während Wildcampierende in der Regel auch zur touristischen Wertschöpfung beitragen. Seine Empfehlung: Wildcampieren bleibt im Kanton grundsätzlich erlaubt, die Gemeinden erhalten aber eine einheitliche gesetzliche Grundlage, um bei Bedarf gezielt Verbotsperimeter festzulegen und durchzusetzen. Der Landrat ist diesem Antrag gefolgt und ich habe diese Haltung unterstützt. Ich bin kein Freund von starren, pauschalen Gesetzen für den ganzen Kanton, wenn ein Problem in Wirklichkeit sehr lokal ist – hier ging es fast ausschliesslich um das Seewli-Seeli. Für ein derart eng begrenztes Problem braucht es eine Lösung vor Ort und keine kantonsweite Einheitslösung. Diese Lösung scheint ab Sommer 2026 beim Seewli-Seeli tatsächlich gefunden worden zu sein.

Meine Interpellation zum Nachteilsausgleich an den Urner Schulen

Zusammen mit Kurt Gisler (Attinghausen) und Martin Huser (Unterschächen) habe ich im April eine Interpellation eingereicht: In anderen Kantonen erhalten teils 10 bis 20 Prozent der Schülerinnen und Schüler einen Nachteilsausgleich – etwa mehr Prüfungszeit oder separate Räume bei diagnostizierten Beeinträchtigungen. Mich interessierte, wie es in Uri steht.



Die Antwort des Regierungsrats gibt Entwarnung: Im Schuljahr 2024/2025 erhielten an der Volksschule 1,3 Prozent, an der Kantonalen Mittelschule 1,8 Prozent und in der Berufsbildung 3,9 Prozent der Lernenden eine solche Massnahme – deutlich weniger als in anderen Kantonen. Die Zahlen sind nach einem Anstieg bis 2023/2024 zuletzt sogar leicht rückläufig. Der Regierungsrat sieht deshalb keinen Handlungsbedarf, will die Entwicklung aber weiter beobachten. Mit dieser Antwort bin ich grossmehrheitlich zufrieden.

Bildung bewegt Uri

Das Thema Bildung ist derzeit besonders präsent. Die Zahlen sprechen für sich: Von April 2025 bis April 2026 wurden sechs Vernehmlassungen des Kantons zur Bildung durchgeführt. Und seit August 2025 wurden im Landrat sechs Vorstösse zum Thema Bildung eingereicht. Die Flut der Aktivitäten zeigt: Bildung bewegt. Dahinter steht eine Abwägung zwischen verschiedenen Interessen: Einerseits müssen wir sicherstellen, dass unsere Kinder und Jugendlichen gut ausgebildet werden und die Grundkompetenzen beherrschen. Andererseits müssen wir mit den steigenden Anforderungen der Gesellschaft an die Schule umgehen können. Und schliesslich dürfen wir die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler nicht vergessen, die das Ganze finanzieren. Mehr Geld in der Bildung bedeutet nämlich nicht automatisch mehr Qualität – ähnlich wie im Fussball: Die teuersten Spieler ergeben nicht automatisch die beste Mannschaft.

Kantonsrechnung 2025: Deutliche Verbesserung

In der März-Session haben wir die Kantonsrechnung 2025 genehmigt. Sie schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 13,6 Millionen Franken

– budgetiert war ein Defizit von 11,2 Millionen, im Vorjahr resultierte noch ein Minus von 11,8 Millionen. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 119,8 Prozent, erstmals seit 2015 wieder über 100 Prozent. Die Nettoschuld sank auf 140,2 Millionen Franken oder Fr. 3'639.00 pro Kopf. Ein Teil davon ist einmaligen Effekten zu verdanken, etwa der Gewinnausschüttung der Nationalbank von 8,5 Millionen Franken. Die kantonalen Steuerträge liegen über 13 Prozent höher als im Vorjahr, und das Massnahmenpaket 2024 zeigt Wirkung: Das Aufwandwachstum hat sich weiter verlangsamt. Das stimmt mich vorsichtig zuversichtlich – auch wenn der Weg zu einer nachhaltig gesunden Finanzlage noch nicht zu Ende ist und es besonders im Gesundheitswesen weiterhin zu einem Kostenwachstum kommen wird (Spital, Prämienvverbilligung, EFAS, Pflegekosten, etc.)

Neu in der Ratsleitung – und Präsident der landrätlichen Volkswirtschaftskommission

An der Session vom 24. Juni 2026 hat mich der Landrat in die Ratsleitung (als 2. Stimmenzähler) des Urner Landrats gewählt. Ich übernehme den Sitz von Ruedi Cathry aus Schattdorf, der als Landratspräsident 2025/26 turnusgemäss aus der Ratsleitung ausscheidet. Ich freue mich auf diese neue Aufgabe und werde mich dafür einsetzen, dass der Landrat seine Arbeit bürgernah, effizient und mit dem nötigen Respekt gegenüber dem Volkswillen wahrnimmt.

An derselben Session wurde ich zudem für die laufende Amtsperiode zum Präsidenten der Volkswirtschaftskommission gewählt – bisher war ich deren Vizepräsident.

Neu im Stiftungsrat der Beroldingischen Fideikommiss-Stiftung

Seit dem 1. Juni 2026 bin ich zudem Mitglied des

Stiftungsrats der Beroldingischen Fideikommiss-Stiftung, die das Schlösschen Beroldingen oberhalb von Seelisberg verwaltet. Der Regierungsrat bestimmt dieses Mitglied gestützt auf eine Vereinbarung von 1966. Es hat sich eingebürgert, dass diese Aufgabe beim amtierenden Landrat von Seelisberg liegt. Ich trete die Nachfolge unseres ehemaligen Seelisberger Landrats Oswald Ziegler an, der das Amt langjährig ausgeübt hat. Für Seelisberg ändert sich dadurch nichts.

Vernehmlassung zum neuen Betreuungs- und Pflegegesetz (BPG)

Bis am 31. August 2026 lief die Vernehmlassung zum Gesetz über Betreuung und Pflege (BPG). Hintergrund ist der demografische Wandel: Die Zahl der Menschen mit hohem Pflegebedarf wird in den kommenden Jahren stark zunehmen. Kanton, Gemeinden und die Alters- und Pflegeinstitutionen haben deshalb seit 2022 gemeinsam ein neues Gesetz erarbeitet, das die Langzeitpflege künftig in einer gemeinsamen, spezialgesetzlichen Aktiengesellschaft von Kanton und Gemeinden bündelt.

Der Gemeinderat hat der Vorlage in seiner Antwort zur Vernehmlassung grundsätzlich zugestimmt. Ein Punkt war uns wichtig: Weil Seelisberg strassentechnisch nur über Nidwalden erreichbar ist, muss ein Heimeintritt unserer Einwohnerinnen und Einwohner in eine Institution im Kanton Nidwalden den Urner Institutionen weiterhin gleichgestellt sein. Diese Anpassung haben wir entsprechend beantragt.

Ich bin dankbar für Ihre Hinweise und Anregungen und freue mich auf jeden Austausch. So weit als möglich versuche ich dies in den politischen Prozess in Altdorf einzuspeisen. Unter <https://www.ur.ch/sitzung> finden Sie die voll-

ständigen Informationen zu allen Geschäften des Urner Landrates sowie mein (und von allen anderen Landräten) Abstimmungsverhalten.

Vielen herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüssen,

Hans Aschwanden, Landrat

hans.aschwanden@uri.ch / +41 76 548 29 73



Sanierung der Friedhofsmauer

Autor: Roland Gisler

Der Friedhof Seelisberg ist seit Generationen ein Ort der Ruhe, des Abschieds und des Gedenkens. In den vergangenen Jahren konnten verschiedene Sanierungs- und Erneuerungsprojekte erfolgreich umgesetzt werden, damit die Friedhofsanlage auch in den kommenden Jahrzehnten ein würdiger und gepflegter Ort des Abschieds und der Erinnerung bleibt.

In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Projekte realisiert: Das Gemeinschaftsgrab entstand, die Wege erhielten einen Belag aus Verbundsteinen, um einen barrierefreien Zugang zu gewährleisten, die Urnengräber wurden erweitert und der hintere Friedhofsbereich neu gestaltet. Dabei entstanden Pflanzflächen mit integrierten Bodengräbern.

Als jüngstes Vorhaben folgte in diesem Jahr die Sanierung der Friedhofsmauer. An der Herbstgemeindeversammlung wurde der erforderliche Investitionskredit genehmigt, sodass der Umsetzung nichts mehr im Wege stand.

Die Bauarbeiten begannen im März bei bestem Wetter. Ende des Monats sorgte jedoch ein Wintereinbruch für einen kurzen Baustopp. Bereits wenige Tage später konnten die Arbeiten wieder aufgenommen, planmässig fortgesetzt und erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Rahmen der Sanierung wurden an der strassenseitigen Natursteinmauer die schadhaften Fugen ausgespitzt, fehlende Steine neu eingesetzt und die Mauer fachgerecht neu verfugt. Auf der Friedhofseite wurde der beschädigte Putz entfernt und neu aufgetragen. Die bestehenden, stark schadhaften Abdeckplatten auf der Mauerkrone wurden entfernt und durch Natursteinplatten ersetzt. Mit diesen Massnahmen

1. Kirchenmauern nach der Renovation
2. Schadhafte Stelle in der Mauer
3. Fachgerecht instand gesetzte Stelle
4. Baugruppe Bristen bei den Sanierungsarbeiten

konnte die Bausubstanz langfristig gesichert und das Erscheinungsbild der Friedhofsmauer aufgewertet werden. Die Arbeiten wurden von der Baugruppe Bristen ausgeführt.

Die Pfarrkirche Seelisberg ist im kantonalen Schutzinventar als regionales Schutzobjekt eingetragen. Bestandteil dieses Schutzobjekts ist auch der Friedhof. Deshalb wurde die Sanierung eng mit der kantonalen Denkmalpflege abgestimmt. Sanierungsarbeiten, die von der Denkmalpflege begleitet werden, sind beitragsberechtigt.

Nach der Bauabnahme konnte das Gesuch um Finanzhilfe eingereicht werden. Die kantonale Denkmalpflege übernahm zehn Prozent der Sanierungskosten.

An der Sanierung beteiligte sich auch die Kirchgemeinde Seelisberg. Da diese für den vorderen Abschnitt der Friedhofsmauer zuständig ist, war der Kirchenrat von Anfang an in die Planung eingebunden. Der Kostenanteil der Kirchgemeinde belief sich auf rund 25 Prozent der gesamten Sanierungskosten.

Mit der Sanierung der Friedhofsmauer wurde ein weiterer wichtiger Schritt zur langfristigen Werterhaltung des Friedhofs gemacht. Als nächste und vorerst letzte grössere Investition ist die Neugestaltung der vorderen Grabfelder vorgesehen. Dieses Projekt soll in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Da die Kirchgemeinde Eigentümerin des Friedhofs ist und die Gemeinde für dessen Unterhalt verantwortlich ist, wird der Kirchenrat auch für dieses Vorhaben in die Planung und Umsetzung einbezogen.



Einblick Waldhütte

Autorin: Eva Böhlen

Seit 20 Jahren betreut Silvia Gisler die Seelisberger Waldhütte. Für das Infoblatt erzählt sie aus ihrem Alltag und gibt einen persönlichen Einblick in ihre Arbeit.

Frühling, Sommer oder Herbst in der Waldhütte? Klar, der Sommer! «Da kannst du einfach alles machen, und die Hütte bleibt schön kühl.»
Gasgrill oder Feuerstelle? Silvia lacht: «Klar, Feuerstelle!»
Das schönste Geräusch im Wald? «Die Vögel.»
Dein Lieblingsplatz in Seelisberg? «Das Seeli und zu Hause.»

Wenn du auf die vergangenen 20 Jahre zurückblickst: Welcher Moment ist dir besonders in Erinnerung geblieben? «Es sind so viele, ich habe nicht den einen Moment!», sagt Silvia. «Seit einigen Jahren ist die Hütte bei Polterabenden beliebt. Früher fast nur bei den Männern, heute genauso bei den Frauen. Die Begegnungen sind sehr herzlich. Natürlich sind auch immer wieder Schulklassen zu Gast.» Das sei jeweils spannend, könne aber auch anspruchsvoll sein. Etwa als eine Klasse von rund 30 bis 35 Kindern geputzt hat. Da war nur eine Lehrperson dabei, und die Kinder haben die Gelegenheit genutzt und eine Schaumparty veranstaltet. «Auch Familienfeste und Hochzeiten gehören dazu, manchmal werden wir auch zu den Feiern eingeladen. Das ist auch ganz schön – solche Sachen bleiben. Die Gäste kommen immer wieder, wenn es ihnen gefällt, da entstehen schöne Beziehungen.»

Wie hat sich die Waldhütte und ihre Nutzung in den letzten 20 Jahren verändert? «Es ist viel mehr los. Durchs Internet wird die Hütte heute häufiger gefunden. Viele Gäste kommen aber auch durch Mund-zu-Mund-Propaganda,

über die Prospekte oder weil sie schon einmal bei einem Anlass hier waren.»

Was war die grösste Herausforderung, die du in diesen 20 Jahren meistern musstest?

Silvia überlegt: «Zwei-, dreimal gab es Überschwemmungen, bevor die Schutzmauer gebaut wurde. Auch das Militär hat schon für Aufräumarbeiten gesorgt.» Silvia lacht. «Aber es gibt halt alles, und das gehört dazu.»

Die meisten sehen eine saubere, funktionierende Waldhütte. Was siehst du, wenn du die Tür aufschliesst? «Ich fühle mich hier sehr wohl», sagt Silvia. Ihr Anspruch: Die Gäste sollen sich genauso wohlfühlen, wie sie selbst es sich in den eigenen Ferien wünscht. Es ist

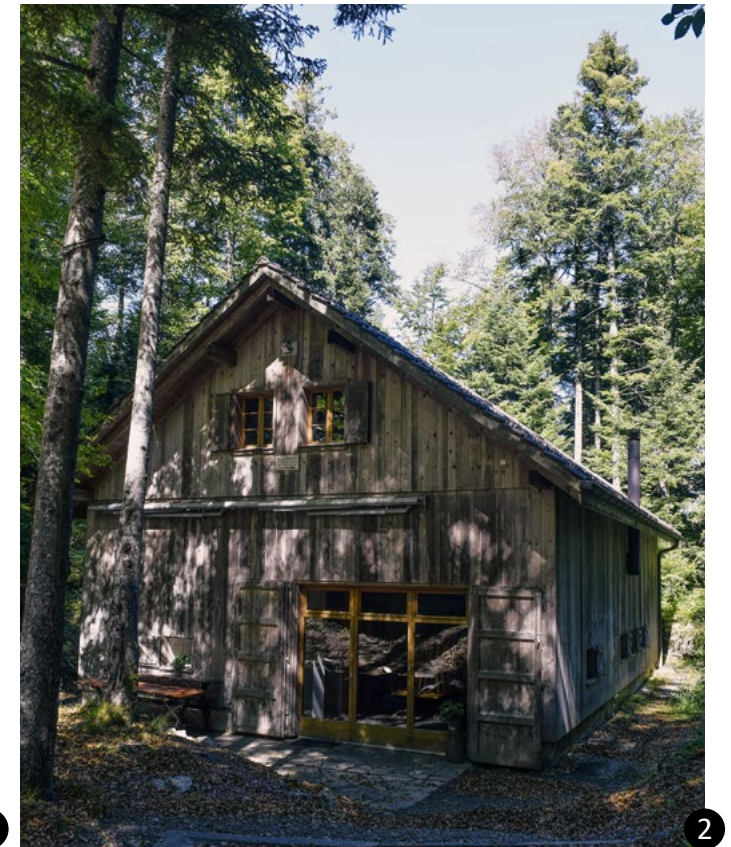
sauber, liebevoll dekoriert, und falls jemand einen Mixer oder sonst etwas braucht, holt sie es kurzerhand von zu Hause. «Wenn die Gäste anrufen, sind wir auch für sie da.» Was sie an ihrer Aufgabe am meisten liebt: neue Menschen aus allen Altersgruppen kennenzulernen. «Mit Freundlichkeit kommst du am besten voran.»

Wie siehst du die Zukunft der Waldhütte?

«Ich hoffe, ich mache das noch eine Weile weiter, wenn es gesundheitlich geht und mir weiterhin Spass macht.» Vielleicht bis 70, meint sie – zumindest zehn weitere Jahre kann sie sich gut vorstellen.

Gibt es etwas, das du dir für die Waldhütte wünschst – vielleicht ein Projekt? «Es soll so

bleiben, wie es ist, nicht moderner werden. Viele schätzen den rustikalen Charakter der Hütte. Es kann kühl werden im Schlafsaal, aber das ist eben die Waldhütte.» Anpassungen wegen des Brandschutzes gehören dazu, ebenso der regelmässige Ersatz von Bettlaken und Ähnlichem nach ein paar Jahren. Die Hütte ist ideal für Familien, deren Kinder im Wald herumspringen können. Einmal waren Familien mit Babys zu Gast. Seither hat Silvia sogar Kindersitzli organisiert, indem sie im Dorf nachgefragt hat, wer welche nicht mehr braucht. «Es sind solche einfachen Sachen, die sehr geschätzt werden. Wir wissen nicht immer im Voraus, was es braucht, aber im Gespräch mit den Leuten finden wir es heraus.» Vielen Dank für das Gespräch und deine Einblicke.



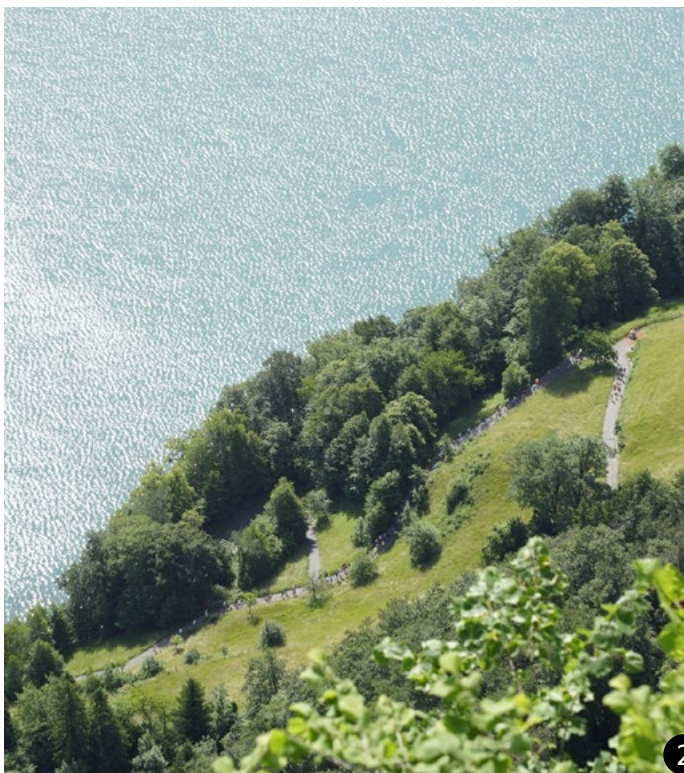
Rückblick Berg- und Jugendlauf 2026

Bei idealen Bedingungen nahmen am 7. Juni 2026 insgesamt 117 Bergläuferinnen und Bergläufer die 9,2 Kilometer lange Strecke mit 1'165 Höhenmetern vom Rütli über Seelisberg bis zum Laueli in Angriff. Tagessieger wurde Manfred Jauch in 56:37 Minuten, bei den Frauen gewann Bernadette Gisler in 1:10:42. Beide Tagessiege gingen in den Kanton Uri.

Am Jugendlauf absolvierten 84 Kinder und Jugendliche die 1,7 Kilometer lange Strecke durch den Tannwald. Besonders für die Schülerinnen und Schüler aus Seelisberg ist dieser Lauf jeweils ein Höhepunkt, werden sie doch entlang der Strecke von zahlreichen Verwandten, Freunden und Bekannten lautstark angefeuert. Die schnellste Rundenzeit erzielte Valeria Schuler vom LC Altdorf mit 5:59 Minuten.

Der Berg- und Jugendlauf wäre ohne die langjährige Unterstützung aus dem Dorf nicht möglich. Jahr für Jahr engagieren sich zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer und leisten einen wertvollen Beitrag zum Gelingen des Anlasses. Ihnen allen gebührt ein herzlicher Dank für ihren grossen Einsatz.

Der nächste Berg- und Jugendlauf findet am 6. Juni 2027 statt. Das OK freut sich bereits heute auf eine wiederum zahlreiche Teilnahme und viele begeisterte Zuschauerinnen und Zuschauer.



1. Teilnehmende Berglauf
2. Schöne Aussichten am Berg und Jugendlauf

Autorin: Iris Aschwanden



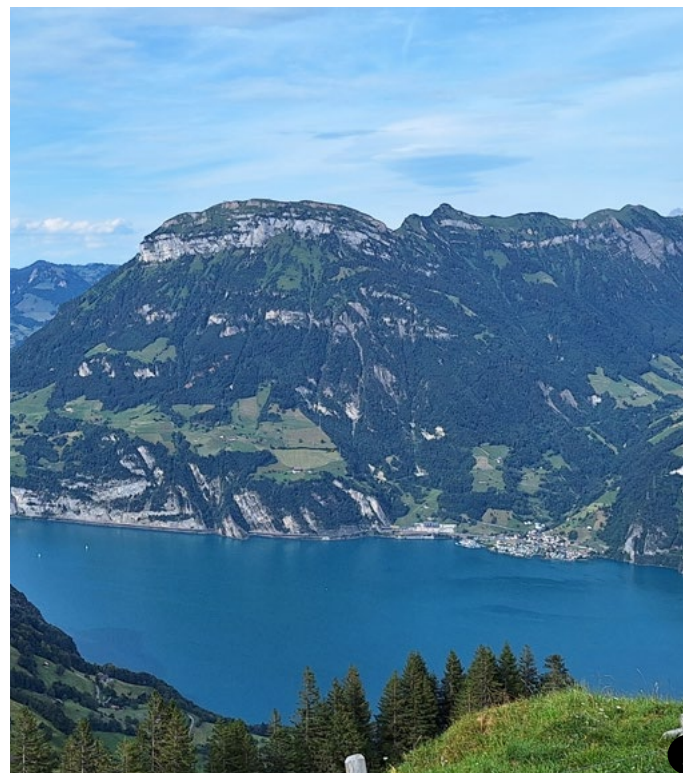
Gemeinde
Seelisberg

Ausflug des Gemeinderats

Am äusseren Rand des Seelisberger Gemeindegebiets liegt die Alp Urwängi. Der Gemeinderat hat am 7. Juli 2026 Gallus und Fides Schmid auf ihrer Alp besucht. Die Alp befindet sich in Privatbesitz – eine Besonderheit, die im Kanton Uri eher selten anzutreffen ist.

Zu Fuss ist die Alp ab Niederbauen in rund 45 Minuten erreichbar; zudem führt eine Transportbahn hinunter nach Bauen. Gallus verarbeitet die Milch zu feinem Halbhartkäse sowie zu aromatischem Weisseschimmelkäse.

Zum Abschluss durften wir ein köstliches Zvierplättli geniessen.



1. Alp Urwängi
2. Aussicht von der Wanderung
3. Gemeinderat v.L.n.R Markus Zumoberhaus, Monique Turin, Josef Iten

Autorin: Sonja Truttmann

Eröffnung des neuen WEF in Seelisberg

Am 22. September 2024 stimmte die Seelisberger Bevölkerung dem Projekt mit 88,9 Prozent Ja-Stimmen deutlich zu. Knapp zwei Jahre später konnte der Neubau nun der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Am Samstag, 29. August 2026, fand in Seelisberg die Eröffnungsfeier des neuen Werkhofs, der Entsorgungsstelle und des Feuerwehrgebäudes, kurz WEF, statt. Rund 250 Personen nutzten die Gelegenheit, den Neubau zu besichtigen und sich ein Bild von den neuen Räumlichkeiten zu machen.

Der Neubau vereint drei wichtige Aufgabenbereiche der Gemeinde: Werkhof, Entsorgung und Feuerwehr. Die Zusammenführung dieser Nutzungen unter einem Dach zeigt sich auch in der Architektur. Von vorne betrachtet ist das Gebäude klar in die drei Bereiche Feuerwehr, Büro und Werkhof gegliedert.

Ein prägendes Element des Gebäudes ist das Vordach. Es überspannt den Feuerwehr- und den Werkhofbereich und bietet dort einen geschützten Unterstand. In der Gebäudemitte wurde bewusst darauf verzichtet, das Vordach durchzuziehen. Dadurch konnte ressourcenschonend gebaut werden. Die Trapezblechfassade verleiht dem Gebäude eine schlichte und funktionale Erscheinung. Das rote Feuerwehrtor und die blauen Werkhoftore setzen farbliche Akzente. Ergänzt wird die Gestaltung durch die sichtbare Holzkonstruktion an den Dachuntersichten.

Auf der linken Seite und hinter dem Gebäude befinden sich die verschiedenen Einrichtungen für die Entsorgung. Im Inneren setzt sich der zweckmässige Charakter fort. Die Feuerwehr verfügt über ausreichend Platz für Material, Garderoben sowie den Unterhalt und die War-

tung ihrer Ausrüstung. Im Bereich des Werkhofs stehen Lagermöglichkeiten für verschiedene Materialien sowie eine kleine Werkstatt für den Unterhalt der Geräte zur Verfügung.

Im Mittelteil des Gebäudes befinden sich die Büroräumlichkeiten, ein Aufenthaltsraum, der auch als Sitzungszimmer genutzt werden kann, sowie ein Technikraum. Ergänzt wird das Angebot durch zwei öffentliche Toiletten.

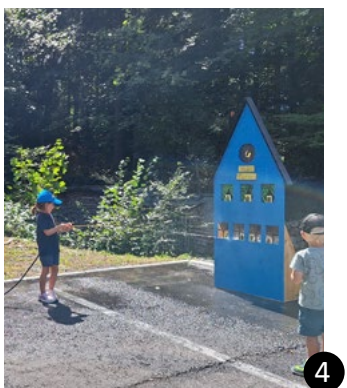
Geplant und umgesetzt wurde der Neubau von der Architektur3 AG aus Buochs.

Die Gemeindepräsidentin Sonja Truttmann eröffnete die Feier mit einer Ansprache. Auch die Regierungsrätin und Sicherheitsdirektorin des Kantons Uri, Céline Huber, richtete einige Worte an die Anwesenden. Anschliessend segnete der Gemeindegemeinsamer Dr. Sándor Szakács den Neubau ein.

«Für mich war das klare Ja an der Urne zum Bauprojekt durch die Bevölkerung ein spezieller Moment. Es ist schön, nun das gelungene Gebäude der Öffentlichkeit präsentieren zu können.» Sonja Truttmann, Gemeindepräsidentin

Das schöne Wetter lud anschliessend zum gemütlichen Beisammensein ein. Dank des von der Gemeinde offerierten Verpflegungsangebots war für das leibliche Wohl gesorgt. Bei den sommerlichen Temperaturen durfte natürlich auch ein Eis nicht fehlen.

Für Unterhaltung sorgte die Feuerwehr mit zwei eindrücklichen Demonstrationen. Gezeigt wurde zum einen, wie ein Ölbrand gelöscht wird, zum anderen ein Einsatz bei einem Verkehrsunfall mit einem Auto. Auch die jüngsten Besucher:innen kamen auf ihre Kosten.



Herzlich Willkommen

Liebe am Seeli wohnenden Berglerinnen und Bergler

Ab dem 1. August 2026 werde ich auf dem schönen Seelisberg die Schulleitungsfunktion für die Schule Seelisberg übernehmen.

Aufgewachsen bin ich im Safiental (GR), inmitten steilster Hänge, Horden von Tieren, regelmässigen Lawinen und sehr freundlichen Walser-Nachbarn.

Nach der Primarlehrerausbildung in Schiers zog es mich an die ETH nach Zürich zur Turn- und Sportlehrerausbildung, gefolgt vom Studium der Pädagogischen Psychologie und Sonderpädagogik an der Uni Zürich. Dort war ich anschliessend Assistent von Prof. Dr. H. Fend und unterrichtete während all den genannten Ausbildungen nebenbei als Lehrer auf allen Volksschulstufen bis tertiär. Naturheilkundliche Tätigkeiten als Therapeut und Coach sowie interessante Arbeiten seit 30 Jahren als Polizeipsychologe und -ausbilder in der Schweiz und Südosteuropa sowie 23 Jahren als wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Schulamt Liechtenstein erweiterten meinen beruflichen und sozialen Rucksack. Seit 10 Jahren bin ich auch als Schulleiter unterwegs und freue mich auf die nun anstehende Aufgabe, in Seelisberg zusammen mit euch das Bildungsschifflein durch den Urner Föhn zu steuern!

Meine Türe und Ohren sind immer offen für alle Belange, die euch im schulischen Alltag umtreiben. Ich wünsche uns allen ein zufriedenes und erfolgreiches Schuljahr mit aufgestellten Schulkindern.

Liebe Seelisbergerinnen und Seelisberger

Das vergangene Schuljahr durfte ich als schulische Heilpädagogin an der 5. und 6. Klasse erleben. Diese Zeit hat mich fachlich und persönlich sehr bereichert. Gemeinsam mit den Kindern durfte ich lernen, wachsen, Herausforderungen meistern und viele schöne Momente erleben. Auch die wertvolle Zusammenarbeit mit dem Team hat mich geprägt und meinen Einstieg in den Schulalltag zu etwas Besonderem gemacht.

Seit August bin ich nun als Schulsozialarbeiterin (SSA) an unserer Schule tätig. Ich freue mich sehr, die Kinder und Jugendlichen nun über alle Klassenstufen hinweg begleiten zu dürfen. Besonders am Herzen liegt mir, ein offenes Ohr für ihre Anliegen zu haben, sie in herausfordernden Situationen zu unterstützen und gemeinsam mit ihnen, den Eltern sowie dem Schulteam tragfähige Lösungen zu finden. Dabei steht für mich stets das Wohl der Kinder im Mittelpunkt.

Ich blicke mit grosser Freude auf diese neue Aufgabe und freue mich darauf, den Schulalltag mit den Kindern und dem Team weiterhin aktiv mitzugestalten.



1



2

Wie schön, den – voraussichtlich - letzten Teil meines Berufslebens 'auf dem Berg' verbringen zu dürfen.

Liebe Seelisbergerinnen und Seelisberger

Ich heisse Claudia Lichtsteiner, wohne in Emmenbrücke und freue mich, nach einigen Jahren an der Basisstufe Eschenbach nun nach Seelisberg zu kommen. Hier treffe ich auf eine Kollegin aus der Montessori-Zeit in Luzern und darf wieder mit ihr zusammenarbeiten.

Meine bisherigen beruflichen Tätigkeiten waren unterschiedlichster Art und jede hat mich auf ihre eigene Weise geformt und bereichert. So würde ich mich als vielseitig interessiert bezeichnen, freue mich, immer wieder Neues zu erleben und zu lernen.

Neben der Musik, die mich das ganze Leben schon begleitet, geniesse ich auch, in der Natur zu sein, Bücher zu lesen aus anderen Kulturen oder Zeit mit mir freundschaftlich verbundenen Menschen zu verbringen.

Ich freue mich darauf, mit den Schülerinnen und Schülern und dem ganzen Team das nächste Schuljahr mitzugestalten, hier in Seelisberg.



3



4

Anfang Juni 2026 durfte die Gemeinde Seelisberg, Eva Böhlen, als neue Mitarbeiterin und Arbeitskollegin willkommen heissen. Eva Böhlen ist als Verwaltungsangestellte hauptsächlich für die Bereiche Bauwesen und Infrastruktur verantwortlich. Sie stellt sich gleich selbst vor;

Liebe Seelisberger:innen
Aufgewachsen bin ich auf einem Bauernhof ausserhalb von Riggisberg (BE). Nach meiner Erstausbildung zur Schreinerin führte mich mein Weg nach Basel, wo ich Industrial Design studierte und anschliessend in Bern einen Master in Design Research absolvierte.

Während der vergangenen fünf Jahre war ich an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel tätig. Nun hat es mich in die Zentralschweiz verschlagen: Seit September 2025 lebe ich mit meinem Partner und unserem Kind in Engelberg und geniesse die Nähe zu den Bergen und zur Natur.

In meiner Freizeit bin ich gerne aktiv unterwegs, sei es in den Bergen, beim Holzen im Wald, beim Nähen am Schreibtisch, an Konzerten oder bei neuen Herausforderungen beim Kochen.

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe bei der Gemeinde Seelisberg und auf viele spannende Begegnungen.

Musical: Räuber Knatter Ratter 2

Autorin: Amelie Graber

Wir als Kinder haben mit der ganzen Schule Seelisberg ein Musical gemacht!

Es hat mir sehr viel Spass gemacht zu proben und vorzuführen. Wir hatten eine Projektwoche. In dieser haben wir gebastelt und geprobt. Wir haben Kostüme ausgesucht, Lieder gesungen, Theater gespielt usw. Alles, was man für ein Musical ebenso machen muss.

Die Vorstellungen waren sehr gut. Ich wünschte es wäre noch nicht fertig, da es mir so viel Spass gemacht hat zu proben und singen. Mir haben das Lied «chömed alli lüt ...& Mini Sirup Maschine...» sehr gut gefallen.

Das Musical geht um einen Räuber Felix, eigentlich wird er Knatter Ratter genannt. Die Dorfbewohner haben vor ihm Angst, da sie befürchten, dass der Räuber Knatter Ratter ein gefährlicher Räuber ist, obwohl das niemand weiss, dass er je was Schlimmes getan hat. Mir gefällt die Geschichte. Und es war sehr spannend, wenn andere Kinder, die Szene gespielt hatten. Am liebsten möchte ich es nochmals spielen, da es mir grosse Freude gemacht hat.

Vielen Dank fürs durch Lesen hoffentlich hat es euch auch gefallen

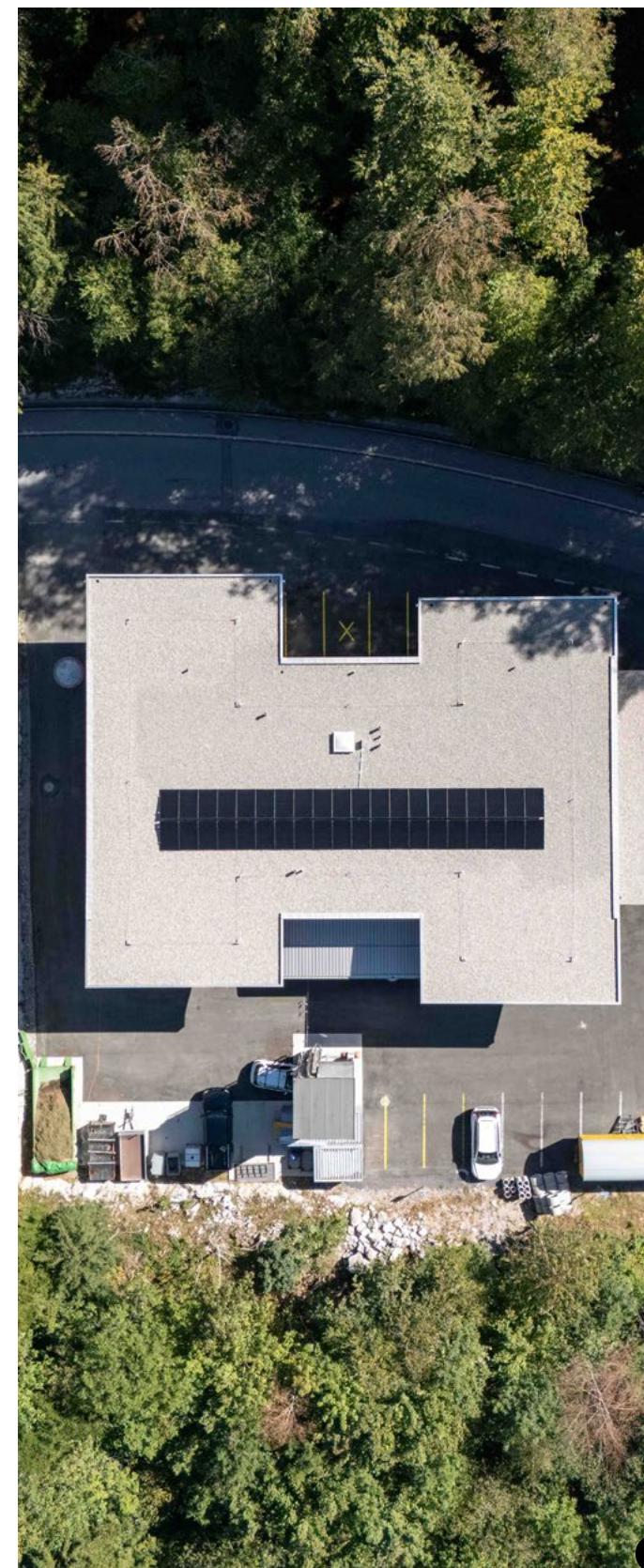


– Amelie G.



Gut zu wissen

Lärmbelästigung in der Nachbarschaft
Was gilt bei Lärm und Ruhezeiten? Der Ratgeber der Mobiliar gibt einen Überblick über Rechte, Pflichten und mögliche Vorgehensweisen bei Nachbarschaftskonflikten.
Weitere Informationen: QR-Code scannen.





1

Impressum

Herausgeberin

Gemeindeverwaltung Seelisberg
Dorfstrasse 66
6377 Seelisberg

Druck

Druckerei Käslin AG
Kastanienweg 1
6375 Beckenried

Erscheinung

2x jährlich

Redaktionsschluss

Für nächste Ausgabe im Februar 2027
Freitag, 11. September 2026

Bildquellen:

Eva Böhlen: S.10
Roland Gisler: S. 1, 2, 3, 8, 15, 20
Amelie Graber: S.18
Rita Pauchard: S.19
Marco Schenk: S. 12
Sonja Truttmann: S. 13, 15